

Weitere Mitteilungen über *Ceratophyllum submersum* L. in Nordhessen

W. LUDWIG, Marburg

Zum Abschluß einer Dorfexkursion nach Lohre und Cappel, im September 1976, erfreute mich auf dem Rückmarsch zum Bahnhof Wabern ein „außerplanmäßiger“ Fund: im Edertal südlich von Cappel fischte ich *Ceratophyllum submersum* aus einem Kiesteich (vermutlich Nr. 12 der späteren Naturschutzverordnung [RUPPERT 1981]). Hier wurde acht Jahre später wiederum *Ceratophyllum submersum* beobachtet (STIEGEMEYER 1986). Keine der Veröffentlichungen über das Naturschutzgebiet hat diese Art erwähnt, ebensowenig *Leonurus cardiaca* (4821/4) und *Aconitum napellus* (4822/3), die mir im Herbst 1986 aufgefallen sind. – Ältere *Ceratophyllum-submersum*-Herbarbelege haben sich bisher nicht finden lassen, daher bleibt ungewiß, ob *Ceratophyllum submersum* hier schon länger vorkommt. Allerdings wird *Ceratophyllum demersum* für das „Baggergebiet bei Obermöllrich (unterhalb der Straße von Obermöllrich nach Zennern)“ genannt (RIEMER 1967, S. 13f.). Dabei könnte eine Verwechslung mit *Ceratophyllum submersum* unterlaufen sein: RIEMER verzeichnet nach seinen Beobachtungen im Jahre 1966 aus nordhessischen Gewässern keine *Ceratophyllum-submersum*-Vorkommen und lediglich drei weitere *Ceratophyllum-demersum*-Fundstellen, darunter „Parkteiche von Gut Escheberg“ (RIEMER 1967, S. 16 u. 29); auch dort habe ich (1964) nur *Ceratophyllum submersum* gesehen. – *Ceratophyllum demersum* ist in Nordhessen bestimmt häufiger als *Ceratophyllum submersum*. Dazu können jetzt keine Einzelheiten mitgeteilt werden: auch meine *Ceratophyllum*-Unterlagen sind bei einem Institutsbrand 1985 großenteils vernichtet worden.

Ältere *Ceratophyllum-submersum*-Angaben für Kassel müssen angezweifelt werden (LUDWIG 1967), dennoch findet sich bei HAEUPLER (1976, Karte S. 110) kein Fragezeichen auf MTB 4622/4, sondern ein Punkt für ältere Beobachtung. Zu seiner Altfundmarkierung auf Blatt Bad Karlshafen (4322/4) hat sich keine Literaturquelle finden lassen. In den Kartierungsunterlagen HAEUPLERS ist R. TÜXEN mit dem Fundort „Hafen Carlshafen“ – ohne Fundjahr – registriert (E. GARVE – Hannover, briefl. Auskunft vom 9. 12. 1986).

Aus Nordhessen sind mir jetzt vier eigene und zwei durch Belege gesicherte Fundstellen von *Ceratophyllum submersum* bekannt:

4522/1 Südlich von Hofgeismar: „Kelzerteich“ 27. 8. [18]62 „W.P.“ [= WILHELM PFEFFER] **MB!** – Spätere Bestätigungen fehlen offenbar (vgl. auch HILLESHEIM-KIMMEL & al. 1978, S. 299).

4522/2 Nordostwärts von Grebenstein: Teich bei Oberhaldessen, mit *Potamogeton trichoides* 24. 7. 1963!! – 1966 hat RIEMER (1967, S. 19) „keine Wasser- und Uferpflanzenvegetation“ bemerkt.

4621/2 Escheberg: Teich im Gutsпарк 26. 8. 1964!! – Auf der Rasterkarte HAEUPLERS (1967, S. 110) ist dieser Fundort infolge Verwechslung mit dem gleichnamigen Berg auf MTB 4521/3 verlegt, also dort zu streichen.

4621/4 Burghasungen: Teich auf dem Plateau des Burghasunger Berges Herbst 1969, M. WALTHER – Hannover (briefl. Mitteilung vom 13. 2. 1970, mit Belegvorlage)! – 1966 sah RIEMER (1967, S. 16) nur *Lemna minor*, *Potamogeton natans* und ein Exemplar von *Potamogeton crispus*.

4721/4 Riede: Feuerlöschteich am nördlichen Ortsrand, mit *Lemna gibba* 27. 7. 1978!! Bei einer Nachsuche 1986 waren beide Arten nicht zu sehen. – 1966 fand RIEMER (1967, S. 21) hier „keine Wasser- und Uferpflanzenvegetation“ (am Ufer 1978 und 1986 *Acorus calamus*, 1978 u. a. auch *Ranunculus sceleratus*!!).

4822/3 NSG „Ederauen bei Obermöllrich und Cappel“: Teich 4. 9. 1976!! Teich 12 und 17 Juli/August 1984 STIEGEMEYER; in beiden Teichen 4. 10. 1986!!

Wegen mutmaßlicher oder sicherer Verwechslungen mit *Ceratophyllum demersum* (vgl. z. B. auch DÖRR 1982, S. 134 und WEEDA 1985) und wegen der „Wasserscheu“ vieler Floristen ist die Arealkennntnis von *Ceratophyllum submersum* noch immer lückenhaft. Auch in Nordhessen sollte weiter gesucht werden; außerdem wären häufigere Kontrollen der bisher bekannten Fundstellen wünschenswert. – An erfreulichen Beiträgen aus anderen Gebieten seien zitiert: DIEKJOBST (1982, mit weiterer Literatur; letzte Ergänzungen: RUNGE 1986, S. 40) für Westfalen und WOLLERT & BOLBRINKER (1981) für Mecklenburg (vgl. außerdem die Arealkarten-Nachweise in TRALAU 1981, S. 116f.).

Literatur

- DIEKJOBST, H.: Ein neues Vorkommen von *Ceratophyllum submersum* L. im mittleren Ruhrtal. Natur u. Heimat **42** (4), 97–103, Münster 1982.
- DÖRR, E.: Flora des Allgäus 16. Teil: Unbestätigte Allgäuer Blütenpflanzen und Farne. Ber. Bayer. Bot. Ges. **53**, 125–149, München 1982.
- HAEUPLER, H.: Atlas zur Flora von Südniedersachsen (= Scripta Geobot. **10**), Göttingen 1976.
- HILLESHEIM-KIMMEL, U. & al.: Die Naturschutzgebiete in Hessen. 2. Aufl. (= Schriftenreihe Inst. Naturschutz **11**(3)), Darmstadt 1978.
- LUDWIG, W.: Über *Ceratophyllum-submersum*-Funde, besonders in Nordhessen. Hess. Flor. Briefe **16**(183), 9–11, Darmstadt 1967.
- RIEMER, G.: Wasser- und Ufervegetation in Niederhessen, ihr Rückgang und dessen Ursachen (= Geobot. Mitt. **46**), Gießen 1967.
- RUNGE, F.: Neue Beiträge zur Flora Westfalens II. Natur u. Heimat **46**(2), 33–72, Münster 1986.
- [RUPPERT]: Verordnung über das Naturschutzgebiet „Ederauen bei Obermöllrich und Cappel“ vom 7. Dezember 1981. Staatsanzeiger f. d. Land Hessen **1981**(51), 2384–2386, Wiesbaden 1981.
- STARFINGER, U.: Pleustophyten und Wasserchemismus. Untersuchungen an Berliner Pfuhlen. Verh. Berl. Bot. Ver. **4**, 79–99, Berlin „1985“ [1986]. [zur Ökologie und Vergesellschaftung beider *Ceratophyllum*-Arten]
- STIEGEMEYER, I.: Ein weiterer Fund von *Ceratophyllum submersum* in Nordhessen. Hess. Flor. Briefe **35**(2), 23–24, Darmstadt 1986.
- TRALAU, H. † (Ed.): Index Holmiensis **5**: Dicotyledoneae C. Stockholm 1981.
- WEEDA, E. J.: *Ceratophyllum submersum* L. In: MENNEMA, J. & al., Atlas van de Nederlandse Flora **2**, 110, Utrecht 1985.
- WILMOT-DEAR, M.: *Ceratophyllum* revised – a study in fruit and leaf variation. Kew Bulletin **40**(2), 243–271, London 1985. [hier und in anderen der zitierten Veröffentlichungen weitere Literaturnachweise]
- WOLLERT, H. & P. BOLBRINKER: Zur Verbreitung sowie zum ökologischen und soziologischen Verhalten von *Ceratophyllum submersum* L. in Mittelmecklenburg. Archiv Freunde Naturgesch. Mecklenburg **20**(1980), 35–46, Rostock 1981.

Einige Pflanzenfunde in Südhessen

U. HILLESHEIM-KIMMEL, Seeheim

Anacamptis pyramidalis (L.) RICH.: **6217/21**, Hessische Rheinebene, Pfungstadt, 120 m NN; 19. 6. 1986 eine Einzelpflanze an einer nordostexponierten, von einem gestörten Halbtrockenrasen bewachsenen Böschung. Begleitarten z. B. *Brachypodium pinnatum*, *Salvia pratensis*, *Helianthemum nummularium*, *Anthyllis vulneraria*, *Stachys recta*, *Eu-*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Ludwig Wolfgang

Artikel/Article: [Weitere Mitteilungen über Ceratophyllum submersum L. in Nordhessen 13-14](#)